

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

AUS DEN NAHEN UND FERNEH WERTEN.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

KLEOPATRA.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

MUTTERLAND.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

OSMAN BAY.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

EMIL LEDWIG MICHELANGELO.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

VERSPÄTETER WEDEKIND — IN FRANKREICH.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Doch wird gut geschildert das unendliche Milieu der passion de jeunesse, der ästhetischen Querschnitts lieblicher Liebe, in dem sehr kleinstädtischen Drama und Drama des Ausweichungs Geschehen. Auch wird scharf genug herausgestellt das bewundernde Nebeneinander und Ineinander der übermäßig wohlgeschulten Welt und ihre „verrückten“

Max Herrmann (Nürnberg).

Zu der in der Nummer 7 von 18. Febr. erschienenen neuen Ausgabe des „Melladonna“ (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

Der französische Roman „Melladonna“ von Joseph Kessel (H. Piper u. Co., München, 1911, Seiten, Geb. 4. 40) bringt jetzt erst eine weidlich nahe Gestaltung der Unterwelt des sexuellen Triebes und Betriebes; nämlich eine Gestaltung, die unparlamentarisch, ohne Kabinett der züchtigen, werte Wahrheit zu geben versucht. Freilich ohne das löbliche Formel der Liebesroman zu erreichen und damit überholt in seiner Alternativen von der Großstadt die raffinierten Bekanntheits zum eigenen Geist des Fieschen. Denn der „antiseptische Zwiepsalt“ zwischen Herz und Stern, zwischen wahrer, übermässiger, ständlicher Liebe und dem erkrankungslosen Verlangen des Fieschen, der der Roman adeln will, kommt, wenn man den hier behandelten Fall scharf betrachtet, auf das banale Faktum heraus, daß eine menschlich vorantige Frau zu den lieblichen Ehepartner zehrt. Und eine unangebrachte, moralische Wertung bekommt alle die heiligen Verhältnisse der üblichen Verklärung (sittliche Verirrungen, satanisch, schändlich). Schließlich stellt ein recht typisches Apokryphen (als hätte Charles Louis Philippe nie geschrieben) seine fantastischen Trümpfe vor, und der Knallfakt hat die schönste Kinstromantik.

ROMANE, NOVELLEN, ERZÄHLUNGEN

„DER ROTIERENDE KREISEL“.

Dieses Buch*, das sich ohne Grund Roman nennt, arbeitet mit dem Beispiel eines auf mystische, unruhigere Art...

„DIE AMAZONE“.

Diese Erzählung* von den Schicksalen der geschichtlich bedeutenden Anna-Josepha Thérèse de Mircourt ist mehr Abenteuer- als Revolutionsroman...

* Hans Fleisch: „Die Amazone“, Proletariat-Verlag, Berlin, 206 Seiten, Geb. 2,40.

Left column of text containing various literary reviews and notices.

Right column of text containing various literary reviews and notices.

Mittlere linke Spalte mit weiteren literarischen Besprechungen.

Mittlere rechte Spalte mit weiteren literarischen Besprechungen.

Rechte Spalte mit weiteren literarischen Besprechungen.

Wollen Sie... Literarische Welt. Advertisement for a literary journal.

JOHN GALSWORTHY Weltbrüder. Advertisement for a book by John Galsworthy.

Die deutsche Presse in dem Buch über Sir Arthur Nicolson... Die Verschwörung der Diplomaten. Advertisement for a book by Harold Nicolson.

ROMANE, NOVELLEN, ERZÄHLUNGEN

„DER ROTIERENDE KREISEL“.

Dieses Buch, das sich ohne Grund Roman nennt, scheint mir das Beispiel eines auf unheimlich unheimliche Art apriben, abstrakten, Seelisch- und Intellektuell-Geschriebenen zu sein. Ein großer Aufwand an Philosophie, Bildungsgelehrtheit, Kultur- und kunstgeschichtlichen Deutungen wird vertriehen, um schließlich ein ganz kurzes Resultat zu erzielen, zwischen dem ein- und zweifelhaftesten Lebensablauf, mit Problemen herum, die recht abstrakt sind; es geht eigentlich (auf 245 Seiten!) nicht mehr weiter, als wenn der Mann an einem Puchzug teilnimmt, vergißt aber auch da über die üblichen Gefühlsbezüge den Zweck seiner Fahrt. In Venedig lernt er eine nordische Frau kennen, doch das Ganze kommt nicht über den gemeinsten Besuch historischer und malerischer Sehenswürdigkeiten und entsprechendes Gerede hinaus. Zuletzt, nach einem „vollen Jahr in Schwermut, Stumpfheit, Verblödung“ wird auf einer Schweizer Oberbergschloß endlich begriffen, daß das Streben nach dem Letzten und Abstrakten, abgesehen davon, daß es gilt, sich in den Grenzen der Naturlichen und Möglichen zu halten, das entsprechende, unheimliche, kompositionelle Besondere Venedigs ebenso bezeichnend ist wie ein Satz von so verquältem, schwerfälliger Ausdruckswortwahl: „Wenn vermehrt der sogenannten besseren Erkenntnis gegenüber der Anselmologie, diese Probleme zu lösen, ein Gefühl der Ohnmacht rage werden konnte, so war nicht dieses Gefühl, sondern die rein persönliche Einstellung zu diesen Problemen der zur Entscheidung drückende Komplex, und da gab es gegenüber all der Hoffungslosigkeit und Vergeblichkeit doch nur den einen Ausweg: Das des Lesers, also eigentlich einer müßigen Figur, die stark als Aktionsbereich der Lesers, rein für sich gültigen, subjektiven Ausgleich dieser Probleme vorzubehalten blieb.“

Max Herrmann (Nelle).

*) Berlin: Der rotierende Kreislauf. H. 1 u. 2. Wien, 245 Seiten. Geb. 2.70.

„DIE AMAZONE“.

Diese Erzählung von der Schicksale der geschichtlich legendarischen Anna-Josepha Thérèse de Méroir ist mehr Abenteuer- als Revolutionsroman, mehr Kuriositätenkabinett als Zeitbild. Der Ausnahmefall eines ungewöhnlich turbulenten, rasch wechselnden Frauenlebens, das wüsten Außenseiter- und Frauensturmlied wird in der atemberaubenden, farbigen, bewegten, kompositionell „impressionistisch“ gemalten Erzählweise skizzenhaft dargestellt, vergleichbar etwa dem Film von Eberhard Weiser. Mit gut verteilten Genreszenen, poetischen Abstraktionen, nach hier geordneten Umriss der Dinge dieser Welt, mit Wirkungen durch Kontrast und Überhöhung, Art und echter Poesie. Das Kostümliche Meist Merveilles Zucht, das politische Regime, das Angebot berühmter Namen flüchtig, aber fähig hinterhält alles wahrhaft Dichtersache. Das menschliche Band zwischen dem Bannstrahl und dem tabulierten Lord, die Abwege an das geschäftige Frauen, nach dem Blick auf die glücklichen Pächter in Park, Anna-Josepha in Wien auf dem Stück, als politische Händlerin skizziert vom Kaputt, oder wenn der Privatfall in revolutionärem Hintergrund mörderisch wütet, zuletzt der Wahnsinn und die dazwischen liegende Mythe des Beteiligungs: adlige Narr und unheimliches Meistern — Bilder und Akkorde, die ein Fort auf, die und Monotonie arrangiert.

Max Herrmann (Nelle).

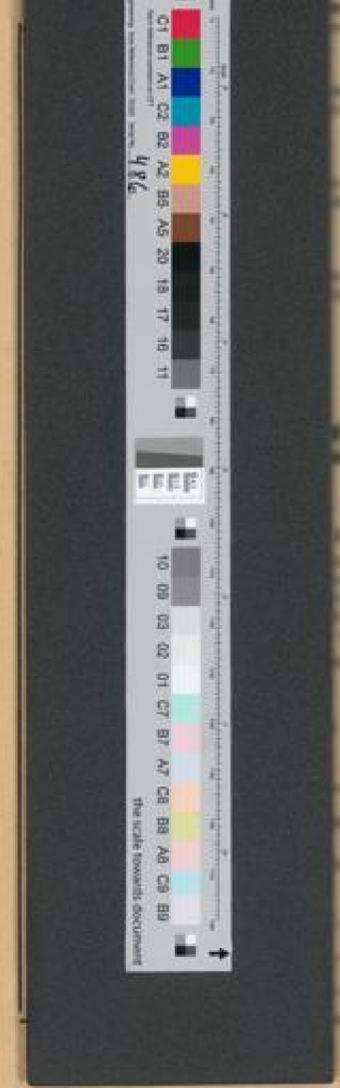
*) Hans Flesch: Die Amazone. Provisorischer, Berlin, 296 Seiten, Geb. 2.40.

[Faded text from the left page, likely bleed-through or very light printing.]

[Faded text from the middle-left page, likely bleed-through or very light printing.]

[Faded text from the middle-right page, likely bleed-through or very light printing.]

[Faded text from the right page, likely bleed-through or very light printing.]



Advertisement for the book 'Weltbrüder' by John Galsworthy. It features a portrait of the author and text in German describing the book's content and availability.

Advertisement for the book 'Die deutsche Presse in dem Buch über Sir Arthur Nicolson' and 'Die Verschwörung der Diplomaten' by Harold Nicolson. It includes a portrait of Sir Arthur Nicolson and text in German.

ROMANE, NOVELLEN, ERZÄHLUNGEN

„DER ROTIERENDE KREISEL“.

Dieses Buch*, das sich eine Graf Roman nennt, erzählt mir das Beispiel eines auf weite, unfruchtbarere Art spröden, abstrakten, feink und tiefen Geschickes zu sein. Ein großer Aufwand an Philosophie, Bildersprache, Kultur- und kunstgeschichtlichen Details wird verlesen, um schließlich ein ganz kurzes Resultat zu Erkenntnispunkte zu erzielen. Ein Literat schlägt sich, während dem unendlichen und unerschöpflichen Lebensstrom, mit Problemen herum, die nicht allmählich sind; es geht eigentlich (auf 248 Seiten!) nicht mehr vor; einmal stimmt der Mann zu einem Fluchzug teil, vergißt aber auch, da über störenden Gefühlen das Zucht seiner Fahrt. In Venedig lernt er eine nette Frau kennen, doch die Grenz kommt nicht über den gemeinsamen Besuch historischer und malerischer Sehenswürdigkeiten und entsprechendes Gerede hinaus. Zuletzt, nach einem „vollen Jahr in Schwermut, Kummer, Verblüffung“ wird auf einer Schweizer Gleichertour endlich begriffen, daß das Streben nach dem Letzten und Absoluten abwegig war, daß es gilt, sich in den Grenzen des Natürlichen und Möglichen zu halten. Der Anspruch, seinen Realismus der zeitigen Romane zu erreichen, ist für die die Menschheit fide, unvollständige, konventionelle Beschreibung Venedigs ebenso bezeichnend, wie ein Satz von so verquollener, schwerfälliger Ausdrucksweise: „Wenn vermöge der ungenügenden besseren Erkenntnis über der Annehmlichkeit, diese Probleme zu lösen, die Gefühl der Ohnmacht rasch werden konnte, so war nicht diese Gefühl, sondern die rein persönliche Einstellung zu diesen Problemen, die zur Entscheidung führenden Komplex, und die gab es zunächst über all der Hoffungslosigkeit und Vergeblichkeit doch nur die einen Anwalt; den die Zensur; eine gewaltig übermäßige Figur, die einzig als Alltagsbereich der Innere, wie für sich gültige, subjektive Ausgleich dieser Probleme vorbehalten blieb.“

Max Hermann (Heide).

[Faded text column on the left side of the page]

[Faded text column in the middle of the page]

[Faded text column on the right side of the page]

[Faded text column on the left side of the page]

[Faded text column in the middle of the page]

[Faded text column on the right side of the page]

[Faded text column on the right side of the page]

[Faded text column on the right side of the page]




JOHN GALSWORTHY
Weltbrüder
ROMAN

Die Welt ist ein großer Hof, in dem jeder ein Herr ist. Die Welt ist ein großer Hof, in dem jeder ein Herr ist. Die Welt ist ein großer Hof, in dem jeder ein Herr ist.

Die deutsche Presse
in dem Buch über Sir Arthur Nicolson

Die Verschwörung der Diplomaten
Von Sir Arthur Nicolson (1849-1928)
VON HAROLD NICOLSON

Das Buch enthält die interessantesten und wichtigsten Beiträge zur Geschichte der diplomatischen Verschwörungen in der Welt.

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

KUNSTWERKE

Die Kunstwerke des Monats sind... (The text is very faint and mostly illegible due to the quality of the scan.)

AUS EINEM BLINDENDASKIN.

In der Universitätsbibliothek... (The text is very faint and mostly illegible.)

LEBENS

Das Leben... (The text is very faint and mostly illegible.)

FRAGEN

Die Fragen... (The text is very faint and mostly illegible.)

DIE RECHEN FÜR DIE, DIE ROMANE SATT HABEN.

Die Rechen... (The text is very faint and mostly illegible.)

VERGEBEN

Vergeben... (The text is very faint and mostly illegible.)

DIE RECHEN ORIENT.

Die Rechen Orient... (The text is very faint and mostly illegible.)

A TREE STORY.

A Tree Story... (The text is very faint and mostly illegible.)



... der ...

SELBSTBIOGRAPHIE EINER GEGENWÄRTIGEN.

... der ...

BERECHNUNG UND DER WELTPOLITISCHE WANDER.

... der ...

... der ...

... der ...

KALENDERSCHNURREN.

Die Plastik der drei Kalenderschnur (O. W. Gall) Die kleine Kugel, Bergstadtverlag, W. O. Korn in Breslau, 198 S., in Leinen geb., M. 4.50 hat eine feine Ausstattung, die gewöhnliche Arbeit ist von vorzüglicher Frische. Gleich die erste Nummer, „Das Fünftagebuch. Eine Schwabensaga in 15 Kapiteln“, ist ganz besonders schön in ihrer kindlichen Art. In demselben Heftchen, mit dem Rindstein und der kleinen antiken Statue, rühmlicher Witzblätter. Es folgt die Titelgeschichte, ebenfalls „Arbeit“, welche, die mit abgerundeten Buchstaben arbeitet, was die feine Einlage natürlich zeigt und, besonders gut, eine gewisse Bedenken durch die optische Täuschung erregt. Einmalen zunächst ist nur die Schönheit. Die verschwindende Uhrzeit, die zweifelhafte Tragik eines feindlichen Elementes, das aus demselben Opponenten gegen den hohen Reigen einer durchgehenden Zeit, wirkt im Erachtenspiel dieser mühen Götter halbwegs überaus. Der Buchdruck von Walter Bayer entspricht in seiner schmalen Zahl dem hohen Text. (Der Ernst auf Seite 117 scheint mir Wilhelm Buch nachzusehen.) Max Herrmann (Nelle).

... der ...

... der ...

... der ...

CLYNNEN VON JAMES JOYCE.

... der ...

EINE KAPITELSTRECKE.

... der ...

Die 7 Jungen aus Oesterreich
... der ...

WELTPOLITISCHE BÜCHEREI
... der ...

Der moderne Führer
... der ...
Die Verschwörung der Diplomaten
... der ...

Erweiterte Werte
... der ...
Beiträge zur Forschung
... der ...
FREIENSPRACHEN
... der ...

RIMBAUD
... der ...

MARBYK
... der ...

SONNE FRÜH DEN MÄLLEN.

KLASSIKER VON JAMES JOYCE.

KALENDERSCHNURREN.

Die Plastik der drei Kalenderschnurren (O. W. Gall: Die Kunst, Bogenstadtverlag, W. G. Korn in Berlin, 188 S., in Leinen geb., N.N. 4.50) hat eine ideale Hausabgabe, die geschickliche Arbeit ist von vorzüglicher Primärität. Gleich die erste Nummer „Das Futuristische. Eine Schwärzungsprobe in 15 Kapiteln“, ist ganz besonders in ihrer kindlichen Art insofern

NEURASTHENIKER SIND GEGEN WÄRTNERMENSCHEN.

BEWAHRUNG DER DENKUNFÄHIGKEIT.

Die Neurastheniker sind gegen Wärtnermenschen. Die Bewahrung der Denkfähigkeit ist ein wichtiges Thema für diese Gruppe. Die Texte sind in mehreren Spalten angeordnet und behandeln verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit.

Die Bewahrung der Denkfähigkeit ist ein wichtiges Thema für diese Gruppe. Die Texte sind in mehreren Spalten angeordnet und behandeln verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit.

Die Sonne früh den Mällen. Ein literarisches Werk, das sich mit den Themen der Natur und der menschlichen Existenz beschäftigt. Der Text ist in mehreren Spalten angeordnet.

Klassiker von James Joyce. Eine literarische Analyse oder Rezension, die sich mit den Werken des irischen Schriftstellers James Joyce auseinandersetzt.

Einige Experimente. Ein Text, der sich mit verschiedenen Experimenten oder Beobachtungen beschäftigt. Die Spalten sind dicht besetzt mit Text.

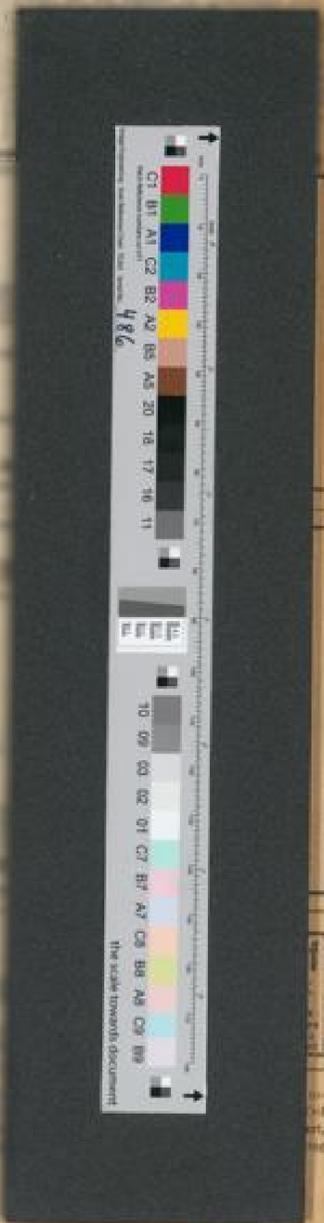
Die Jungen aus Oesterreich. Ein Werbefeld für eine literarische oder journalistische Publikation, die sich mit der Jugend in Österreich beschäftigt.

WELTPOLITISCHE BÜCHEREI. Ein Werbefeld für eine Buchhandlung, die sich auf weltweite politische Themen spezialisiert hat.

Das moderne Führer. Ein Werbefeld für ein Buch mit dem Titel 'Die Verschwörung der Diplomaten' von Hans Nitzsch.

RIMBAUD. Ein Werbefeld für ein Buch oder eine Publikation, die sich mit dem französischen Dichter Arthur Rimbaud beschäftigt.

MARX. Ein Werbefeld für ein Buch oder eine Publikation, die sich mit dem Werk von Karl Marx beschäftigt.



LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

REVOLUTION IN WÜRTTEMBERG.

Die Revolution in Württemberg ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die Geschichte der Revolution in Württemberg von 1918 bis 1925 darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

Walter Hasenclever

NACHLESE AN KRIEGSDICHERN.

Nachlese an Kriegsdichtern ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die Dichtung der Kriegsjahre von 1914 bis 1918 darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

„NEUE JUGEND — NEUE RICHTUNG“.

„Neue Jugend — Neue Richtung“ ist ein Buch von Walter Hasenclever, das die Dichtung der Jugendjahre von 1918 bis 1925 darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

MAX HERRMANN.

Max Herrmann ist ein Autor, dessen Werke in diesem Literaturblatt besprochen werden. Seine Werke behandeln oft soziale und politische Themen.

HEUTE UND MORGEN.

„Heute und Morgen“ ist ein Buch von Max Herrmann, das die Zukunft der Menschheit darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

TOD ÜBER DER WELT.*

„Tod über der Welt“ ist ein Buch von Max Herrmann, das die Welt der Zukunft darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

*) Theodor Helmut Mayer, „Tod über der Welt“, L. Neumann, Leipzig, 1930. Seiten: 120, Preis: 1,50.

apotheken. Gibt es denn nicht alles wieder nur basal, elementar geworden der Ueberwindung des Stofflichen, so wird zuletzt überleben die Menschheit basalt, in kategorisiert, bekommt die Arbeit an den Maschinen fast religiöses Wollen, triumphiert die Technik auf eine gefährlich schmale Art. Zwar wird ein friedliches Weltbild skizziert, und vor dem Kontrast in ihm heißt es annehmbar: „Alle Wertung wird auf das Schaffen aufbaut sein und nicht wie bisher auf den Besitz.“ Aber diese neue futuristische Weltanschauung läßt betorkeln mit der Allgewalt und Allumfaßtheit der Technik zusammen, die neue Zeit wird aus dem „Mysterium von Wissen und Technik“ geboren, eine unheimliche Theokratie des Maschinenwesens macht sich breit. Jugend schließt aus der ewig neuen Kraft der Maschinen überflüssig, jobende Ouzas.“ — „Lies, die sie eine Kirche betreten, betreten plötzlich in den Fabriksälen die Hände zu haben und irgendein halbverwesenes Gebot zu murmeln, das sie einmal in ihrer Jugend hörten.“ — „Arbeit an den Dingen — Dienst an Gott! Und die Technik die neue Ordnung schenken Dingen!“ Es hat den geistlichen Beigeschmack einer Dichtung, die durchdringenden Interessen dient. Die Lesung „Gegen den Materialismus“ scheint mir dann verständig, und die „Inszenierung als Retter und Ordnungsmittel der Welt“ nicht wie nach Verkünder einer Industriepredigt aus. Aber es sei nicht verwehrt, daß der Roman die Qualitäten eines geordneten Prozesses für literarische Mittelalterlichkeit hat, die auf Abenteuer der Unterhaltung und Bildung aus sind. Das „Küchlein von Nonnen“ Theater im Theater, im österreichischen Nationalrat, in einem Pariser Casino und in einem Tanzlokal erhebt andächtig schwarze Gurusen, wie sie jedem gefälligen Sensationsroman zur Seite stehen.

Max Herrmann (NöBe).

MAX HERRMANN, „HEUTE UND MORGEN“.

„Heute und Morgen“ ist ein Buch von Max Herrmann, das die Zukunft der Menschheit darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

Nachlese an Kriegsdichtern.

Nachlese an Kriegsdichtern ist ein Buch von Max Herrmann, das die Dichtung der Kriegsjahre von 1914 bis 1918 darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

HEUTE UND MORGEN.

„Heute und Morgen“ ist ein Buch von Max Herrmann, das die Zukunft der Menschheit darstellt. Es ist ein wichtiges Dokument der deutschen Literaturgeschichte.

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

CALIGULA

PROGRAMM 1930

DER FASCISTISCHE STAAT IN ITALIEN

Die Welt der Caligula... (The text in this column is very faint and difficult to read, appearing to be a review or commentary on the play 'Caligula'.)

Die Welt der Caligula... (Continuation of the text from the first column, discussing the historical and dramatic aspects of the play.)

Das Programm 1930... (The text in this column is very faint, likely containing information about the literary program for the year 1930.)

Das Programm 1930... (Continuation of the program information.)

Der fascistische Staat in Italien... (The text in this column is very faint, likely discussing the political and social conditions in fascist Italy.)

Der fascistische Staat in Italien... (Continuation of the discussion on fascist Italy.)

Napoleon und Eugenie... (The text in this column is very faint, likely a review or commentary on a work related to Napoleon and Eugenie.)

Napoleon und Eugenie... (Continuation of the text from the first column.)

Das Programm 1930... (The text in this column is very faint, likely containing information about the literary program for the year 1930.)

Das Programm 1930... (Continuation of the program information.)

Das Programm 1930... (The text in this column is very faint, likely containing information about the literary program for the year 1930.)

Goldgräber in Franken... (The text in this column is very faint, likely a review or commentary on a work related to gold mining in Franconia.)

Goldgräber in Franken... (Continuation of the text from the first column.)

Das Programm 1930... (The text in this column is very faint, likely containing information about the literary program for the year 1930.)

Das Programm 1930... (Continuation of the program information.)

Das Programm 1930... (The text in this column is very faint, likely containing information about the literary program for the year 1930.)

Max Herrmann (Helfer).

LITERATURBLATT

der Frankfurter Zeitung

CALIGULA

FRANZOSISCHES LEBEN

DER FASCISTISCHE STAAT IN ITALIEN

Die Welt der Caligula... (The text is very faint and difficult to read, but appears to be a review or commentary on the play 'Caligula' by Albert Camus.)

... (Continuation of the text for 'CALIGULA') ...

... (Continuation of the text for 'FRANZOSISCHES LEBEN') ...

... (Continuation of the text for 'DER FASCISTISCHE STAAT IN ITALIEN') ...

... (Continuation of the text for 'DER FASCISTISCHE STAAT IN ITALIEN') ...

REZENSIONEN

NAPOLEON UND BEUGNIE

... (Text for 'NAPOLEON UND BEUGNIE') ...

GOLDGRÄBER IN FRANKEN.

Die Welt der Goldgräber in Franken... (The text is very faint and difficult to read, but appears to be a review or commentary on a book or play about gold mining in Franconia.)

LEBEN EINER ANABAPTISTIN

... (Text for 'LEBEN EINER ANABAPTISTIN') ...

LEBEN EINER ANABAPTISTIN

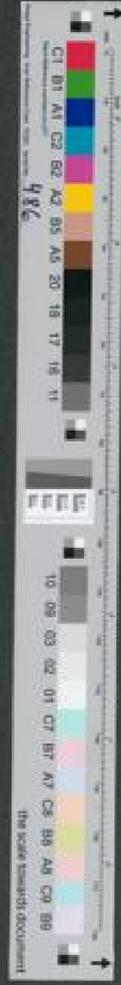
... (Text for 'LEBEN EINER ANABAPTISTIN') ...

LEBEN EINER ANABAPTISTIN

... (Text for 'LEBEN EINER ANABAPTISTIN') ...

LEBEN EINER ANABAPTISTIN

... (Text for 'LEBEN EINER ANABAPTISTIN') ...



[Faded text columns on the left side of the page, likely bleed-through from the reverse side.]

FRÜHLING IN DUDERSTEDT.

An dem neuen Buch W. von Hollander (Haber-
manns Bibliothek, Berlin) muß man zuerst die
Gestaltung seiner Schöpfung festhalten: es hat
sich ausgedehnt und unbehindert auf eine kultivierte
Art, Hollander schildert einen Abendbesuch, eine
meklenburgische Ostschicht mit Homans-
haus und allerlei erotischen Verwirrungen in einem
Ländchen, das zu einem gewissen Grade in die Cha-
rakteristika dieser Richtung getroffen: die kon-
servative Melancholie und der liberale Art, der Ho-
manndom, Abnahme eines Fremde, Rivalitäten,
Kampfschreitigkeiten, Stammbucherschreien.
Echt ist das Hinneigen, Allgemeinwissen: die
Dank und Unwissenheit der zahllosen Instanzen,
die Pflicht im Alkoholische, in Kanne und
Kantelation, zumer Ausweg einvernehmlichen
Lebenslicher Weisheit aus solcher Düstern-
heit und -Doch, etwas konventionell aber kommt
das Gedächtnis vor: Einmal, der An-
seher, der Schwelger in ein sanftlich schaff
selbes, kerntliche Lebensweise und die Locken.
Einführung, die er verbeugend darin ansetzt
Klassische, Schöpfung des Thomas, Richard
Herrn, Alvin, Herr, die sich bei Hollan-
der im Anknüpf, keine Hilfe und Abfahrt einer
Dankende drei, endet nicht in der Konstel-
lation: Abenteurerliche und Bitterlichkeit. Aber
das dem Menschen nicht als Art Weisheit
in Befremdung erfüllt, das selbst nicht mit
mit rechten Dingen zuzugehen, Schluß ist die
Schmerzhaft, wenn ein Bruder zur Schwermut
spricht: "So kann, du wirst eine Frau" und in
der Welt, seine wird, Schluß die Gedichte mit
des Landstrichen, die knappe Distanz, mit
Mord, Selbstmord, Irrtum und Justiz. Was davor
ist, ganz selbst kommt, ist für mich zwar auch
nicht nichts darüber Glasstrichens — soviel
persönliche Haltung traue ich im allgemeinen durch
Frieder, Vampirs, schmerzlichen Abklärung nicht
zu, und den Optimismus, mit dem hier Justiz von
best gewirkt wird, teile ich nicht. Aber das tiefer
Schleife, das Postische, der Akkorde zwischen
der stehenden Mutter und der stehenden Tochter,
zwischen der Junges und allen von sich, über-
zeugt. Das Stärkste an dem Buch ist ein
Stimmungsstück.
Max Herrmann (N. 63).

HEINRICH VON FRIEDLÄNDER.

[Faded text columns in the middle section, likely bleed-through.]

NEUE RECHEN.

[Faded text columns in the bottom middle section, likely bleed-through.]

[Faded text columns on the right side of the page, likely bleed-through.]



SON
HAD
BERLIN
über



JOHN GALSWORTHY
**AUF DER
FORSYTE-BORSE**
19. NEUE KAPITEL
ZUR FORSYTE SAGA
DAS NEUESTE WERK
GALSWORTHYS
UNSERER ZEIT
FAULESOLNAY VERLAG

**Der britische
Wirtschaftswissenschaftler in London**

Wir's in England
wollen

Engländer
John Wile

**Der
deutsche Volkswirt**

BRITISCHE WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFT

BRITISCHE WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFT

BRITISCHE WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFT